

# Gremium gewerblicher Lehranstalten für Kleidermachen, Modisterei, Schnittzeichnen, Wäschewaren- und Niedererzeugung usw. in Wien.

Mit Öffentlichkeitsrecht für die Fachschule zufolge Erlasses des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 10. Mai 1916, Z. 30.458/XXI c.

Prot. III/6-36, 3. 2.



## Abgangszeugnis

für Fräulein **Edith Faierstein,**

geboren am **1. November 1919** zu **Wien**

in **Österreich**, welche die Privatlehranstalt für Kleidermachen der Frau **Marie Kollin, Wien, 6., Mariahilferstraße 93**

und die erste und zweite Abteilung der Fachschule des Gremiums in dem durch den Erlaß des vormaligen Staatsamtes für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten vom 23. September 1920, Z. 17.332/XXI b, vorgeschriebenen Zeitausmaße mit Erfolg besucht und die

## Schlußprüfung

### für das Kleidermachergewerbe

am Gremium gewerblicher Lehranstalten für Kleidermachen, Modisterei, Schnittzeichnen, Wäschewaren- und Niedererzeugung usw. in Wien mit **gutem** Erfolg abgelegt hat.

Wien, am **3. Juli 1936.**

### Die Prüfungskommission:

Vorsitzender Regierungskommissär:

*Hofrat*

*Dr. Bruckner*

Für die Kunst der Kleidermacher Wiens:

Für das Gremium gewerblicher Lehranstalten:

*Landeschulinspektor*

*Ludwig Krollin*  
*Karl Schnugg*

*Margarete Heyke*  
*Sektionsrat*

*Emilie Hofer*  
*Maria Zammann*  
*Jana Wjran*

*Dirjan Neugebauer*

Dieses Zeugnis ersetzt auf Grund der §§ 14 und 14 a der Gewerbeordnung, in der Fassung der Gewerbeordnungsnovelle 1934, und gemäß der Ministerialverordnung vom 20. Juni 1933, B. G. Bl. Nr. 275, in der Fassung der Ministerialverordnung vom 30. November 1934, B. G. Bl. Nr. 401, den Nachweis der ordnungsgemäßen Beendigung des Lehrverhältnisses (Gesellenbrief, Lehr- und Gesellenprüfungszeugnis) für das Kleidermachergewerbe und berechtigt beim Nachweise einer nachfolgenden dreijährigen Verwendung als Gesellin oder Fabrikarbeiterin zur Zulassung zur Meisterprüfung.